

Prekäre männliche Lebenswelten - Männer im Prekariat

Fachtagung am 27. / 28. Februar 2009 in Berlin

Informationen zu den ReferentInnen / WorkshopleiterInnen (alphabetisch)

Prof. Dr. Klaus Dörre

Forschungsprofil

Economic sociology, Globalization, Precariousness, Industrial Relations

Hintergrund

1982 Diploma at Philipps-University of Marburg (political science, sociology, economic and social history and economics)

1984-1989 Researcher at Philipps-University of Marburg

1992 Dissertation at Philipps-University of Marburg

1991-1996 Researcher at Sociological Research Institute Göttingen (SOFI)

1997-1999 Assistant Professor at Friedrich-Schiller-Universität Jena

Since 2001 Managing and Research Director at the Institute for Labour, Education and Participation (Ruhr-University of Bochum)

2002 Habilitation at Georg-August-University of Göttingen

Since 2005 Full Professor and chair for Labour-, Industrial- and Economic Sociology, Friedrich-Schiller-University Jena

Laufende Projekte:

Pargema-Partizipatives Gesundheitsmanagement

SFB 580, Teilprojekt B9: Entsteht eine neue Unterschicht? Erwerbsorientierungen und Institutionen an der Schnittstelle von Langzeitarbeitslosigkeit und Niedriglohnbeschäftigung. Ein internationaler Vergleich.

QUADRIGA: Qualifizierung durch individuell gestaltende Assistenz

Wirtschaftsfaktor Wissenschaftsförderung

Global mitbestimmen – lokal gestalten? Bürgerschaftliches Engagement von Betriebsräten am Beispiel regionaler Strukturpolitik

Funktionswandel von Zeitarbeit? Auswirkungen veränderter betrieblicher Nutzungsformen von Leiharbeit auf die betrieblichen Arbeitsbeziehungen

MOVANO: Innovation durch Kompetenz und „gute Arbeit“ – Management, Betriebsräte und Beschäftigte als Akteure moderner Innovationsstrategien

GRAziL: Gestaltung, Umsetzung und Transfer von Instrumenten zum Ressourcenmanagement und zum Arbeitsschutz im Rahmen eines zielgruppenbezogenen Ansatzes für Leiharbeiter in Entleihunternehmen.

Ausgewählte Publikationen

Dörre, Klaus; Brinkmann, Ulrich; Choi, Hai-Lin; Detje, Richard; Holst, Hajo; Karakayali, Serhat; Schmalstieg, Catharina (2008): Strategic Unionism: Aus der Krise zur Erneuerung? Umriss eines Forschungsprogramms, Wiesbaden. VS-Verlag für Sozialwissenschaften.

Dörre, Klaus; Behr, Michael; Bescherer, Peter; Röbenack, Silke; Seiwert, Tina; Kuhirt, Katrin; Schierhorn, Karen (2008): Eigensinnige `Kunden`. Der Einfluss strenger Zumutbarkeit auf die Erwerbsorientierung Arbeitsloser und prekär Beschäftigter. SFB 580 Mitteilungen 2008, Heft 26, FSU Jena.

Dörre, Klaus (2008). Die "strategische Wahl" der Gewerkschaften. Erneuerung durch Organizing? In: WSI Mitteilungen 1/2008. Frankfurt/M. Bundverlag.

Dörre, Klaus (2007): Prekarisierung und Geschlecht. Ein Versuch über unsichere Beschäftigung und männliche Herrschaft in nachfordistischen Arbeitsgesellschaften. In: Aulenbacher, Brigitte; Funder, Maria; Jacobsen, Heike; Völker, Susanne (Hrsg.): Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft- Forschung im Dialog, Wiesbaden. VS-Verlag für Sozialwissenschaften. S. 285- 301.

Dörre, Klaus (2007): Einführung. Gewerkschaften und die kapitalistische Landnahme: Niedergang oder strategische Wahl? In: Geiselberger, Heinrich (2007): Politik, Protest und Propaganda. Frankfurt a. M.. Suhrkamp Verlag. S. 53-78.

Dörre, Klaus; Röttger, Bernd gem. mit B. Beese (2006): Im Schatten der Globalisierung. Strukturpolitik, Netzwerke und Gewerkschaften in alten Industrieregionen, VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Brinkmann, Ulrich; Dörre, Klaus; Röbenack, Silke gem. mit Kraemer, Klaus; Speidel, Frederic (2006): Prekäre Arbeit - Ursachen, Ausmaß, soziale Folgen und subjektive Verarbeitungsformen unsicherer Beschäftigungsverhältnisse. Eine Expertise im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn.

Dörre, Klaus; Brinkmann, Ulrich (2005): Finanzmarkt-Kapitalismus: Triebkraft eines flexiblen Produktionsmodells? In: Windolf, Paul (Hrsg.): Finanzmarkt-Kapitalismus. Analysen zum Wandel von Produktionsregimen. Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie. Sonderheft 45/2005, Wiesbaden. Wissenschaftsverlag. S. 58-84.

Dörre, Klaus (2002): Kampf um Beteiligung. Arbeit, Partizipation und industrielle Beziehungen im flexiblen Kapitalismus, Wiesbaden. Westdeutscher Verlag (Veröffentlichte Fassung der Habilitationsschrift).

Beese, Birgit; Dörre, Klaus; Röttger, Bernd (2002): The New Economy – A New Model For Development Coalitions? In: Concepts and Transformation 7:1, Philadelphia. S. 57-71.

Kontakt:

Prof. Dr. Klaus Dörre
Friedrich-Schiller-University Jena
Institute of Sociology
Carl-Zeiß-Straße 2
07743 Jena
Phone: +49 (0)3641 945521
E-Mail: klaus.doerre@uni-jena.de

Prof. Dr. Harry Friebel

Leiter des Forschungsprojekts Weiterbildung im Lebenszusammenhang (HBLP), Fachgebiet Soziologie an der Universität Hamburg, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Department Wirtschaft und Politik

Lehre

- Personalentwicklung und Bildung / Qualifikation
- Empirische Methoden
- Sozialpsychologie und Sozialisationstheorie
- Männerwelten – Männerforschung

Forschung

- Bildungs- und Sozialisationstheorie
- Geschlechterverhältnisse
- Männerforschung
- Biographieforschung
- Weiterbildung

Ausgewählte Veröffentlichungen

- H. Friebel (Hg.), Von der Schule in den Beruf, Opladen 1983
- H. Friebel (Hg.), Berufliche Qualifikation und Persönlichkeitsentwicklung, Opladen 1985
- H. Friebel (Hg.), Berufsstart und Familiengründung, Opladen 1990
- H. Friebel, Die Gewalt, die Männer macht, Reinbek bei Hamburg 1991
- H. Friebel, Der Mann, der Bettler, Opladen 1994
- H. Friebel u.a., Bildungsidentität, Opladen 1996
- H. Friebel u.a., Bildungsbeteiligung im Lebenslauf: Chancen und Risiken, Opladen 2000
- H. Friebel, Die Kinder der Bildungsexpansion und das "lebenslange Lernen", Hergensweiler (Ziel-Verlag) 2008

Kontakt

Prof.Dr. Harry Friebel
Universität Hamburg
Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
Fachbereich Sozialökonomie, Fachgebiet Soziologie
Von-Melle-Park 9
20146 Hamburg
Tel.: 040/42838-3205
Fax: 040/42838-4150
E-Mail: harry.friebel@wiso.uni-hamburg.de
<http://www.wiso.uni-hamburg.de/index.php?id=3436>

Dr. Thomas Gesterkamp

Geboren 1957, Journalist und Buchautor, lebt in Köln und ist Vater einer Tochter.

Studium der Soziologie, Pädagogik und Publizistik in Hamburg und Münster. Zwei Jahre Redakteur, dann Mitbegründer eines Kölner Journalistenbüros. Promotion in Politikwissenschaft über "Männliche Arbeits- und Lebensstile in der Informationsgesellschaft".

Beiträge im Hörfunk, Texte in Tages- und Wochenzeitungen sowie in Sammelbänden und Fachzeitschriften. Daneben Tätigkeit als Referent, Dozent, Moderator und in der Weiterbildung, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen im gesamten deutschsprachigen Raum. Mitarbeit im Männer-Väter-Forum Köln; Mitbegründer des Väter-Experten-Netz Deutschland.

Buchveröffentlichungen

"Hauptsache Arbeit? - Männer zwischen Beruf und Familie" (mit Dieter Schnack), Rowohlt Verlag, Reinbek 1996, Neuauflage als Taschenbuch 1998.

"Gutesleben.de - Die neue Balance von Arbeit und Liebe", Klett-Cotta Verlag, Stuttgart 2002

"Die Krise der Kerle - Männlicher Lebensstil und der Wandel der Arbeitsgesellschaft", Lit Verlag, Münster 2004, Neuauflage 2007

"Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere - So kann die Balance gelingen", Herder Verlag, Freiburg 2007.

Kontakt

Dr. Thomas Gesterkamp, Theodor-Schwann-Str. 13, 50735 Köln.
Telefon/Fax: 0221-7604899
E-Mail: thomas.gesterkamp@t-online.de

Jürgen Golombek

Dipl. Psych., Psychoanalytiker,

Leitender Psychologe der Heinrich-Heine-Klinik Potsdam-Neu Fahrland

Kontakt

Heinrich-Heine-Klinik
Am Strinthorn 42
14476 Potsdam-Neu Fahrland
golombek.hhk@ebel-kliniken.com

Andreas Goosses

Dipl. Psych., M.A., Männer- und Paarberater, Diversity-Trainer, Berlin

Studium der Psychologie, Politikwissenschaft und Lateinamerikanistik

Beratung, Coaching, Psychotherapie, vor allem in Einzel- und Gruppensettings für Männer.

Trainer und Dozent in den Bereichen Personaltraining, Gender Training, Interkulturelle- u. Diversity-Kompetenz (Eine Welt der Vielfalt e.V.) u.a. am Psychologischen Institut und am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der FU Berlin.

Vorträge und Veröffentlichungen zu männer- und geschlechtsspezifischen Themen.

Beratung für Männer: Psychotherapie, Coaching, Männergruppen, Beziehungsgestaltung, Paargespräche, Lebensziele, Lebensfreude, Stress und Überforderung, Work-Life-Balance, Vaterschaft, Männliche Identitäten, Konflikt-Management

Kontakt:

Andreas Goosses

Paul-Lincke-Ufer 34

10999 Berlin

Tel.: 030-623 56 26

andreas.goosses@nexgo.de

Hans-Joachim Lenz

Sozialwissenschaftler, Gestaltpädagoge und Seminarleiter (TZI-Volldiplom)

In der Nachkriegszeit (Jahrgang 1947) bin ich mit meiner alleinerziehenden Mutter aufgewachsen. Schon deswegen habe ich mich frühzeitig mit dem Mannwerden auseinandergesetzt. Die Aufbruchzeit Ende der 1960er Jahre (Stichwort: *Das Private ist politisch!*) öffnete mir weitergehende Perspektiven. Ich schloss 1976 mein Studium der Sozialwissenschaften in Nürnberg/Erlangen ab. Im Anschluss daran war ich als Leiter einer kommunalen Beratungsstelle für arbeitslose Jugendliche tätig. Nach einigen Jahren in diesem sozialen Brennpunkt begann ich 1979 als Lehrbeauftragter mit der Durchführung von Lehrveranstaltungen zu sozial- und gesellschaftspolitischen Themen wie beispielsweise zu Geschlechterfragen an beiden Nürnberger Fachhochschulen für Sozialwesen. Es ging u.a. um Kommunikation zwischen Männern und Frauen, was sich damals hinter einem Seminar über „Sexualpädagogik“ verbarg. Später führte ich zudem Lehrveranstaltungen zur Männerbildung an der Gesamthochschule Kassel durch. Parallel hatte ich Mitte der 70er Jahre an der Nürnberger Volkshochschule (Städtisches Bildungszentrum) einen Kurs zur „Emanzipation des Mannes“ angeboten, was sich zur damaligen Zeit als ein exotisch anmutendes Vorhaben darstellte. Aus diesen frühen geschlechtsbezogenen Bemühungen entstand dann im Laufe von 17 Jahren - auf der Basis meines freiwilligen Engagements - das Projekt „Nürnberger Männerbildung“, das bundesweite Aufmerksamkeit hervorrief. Aus dem Teilnehmerkreis ging 1991 die Initiative für das [Männerforum Nürnberg \(mfn\)](#) hervor, das seither einen lokalen Rahmen für Begegnung und Innovation zu Männerfragen und teilweise auch zu Geschlechterfragen bietet. Anfang der 1990er Jahre begann ich mit Lehr- und Seminarveranstaltungen in der Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften im klinischen Bereich. Ich wandte mich dabei der Thematik geschlechtsdifferenzierter Krankheitsrisiken zu. Ende der 1990er Jahre führte ich Lehraufträge an dem neu gegründeten Studiengang Pflegemanagement der Evangelischen Stiftungsfachschule Nürnberg-Neuendettelsau durch.

Anfang der 1980er Jahre hatte ich den Öffentlichen Dienst verlassen und mich beruflich selbstständig gemacht. Seither betreibe ich eine *Praxis für Geschlechterforschung, Beratung*

und Weiterbildung. In diesem Rahmen habe ich zahlreiche Vorträge, Seminare und andere Veranstaltungen im deutschsprachigen Raum durchgeführt und zahlreiche Artikel und Bücher zur Männerbildung, männlichen Gewalterfahrungen und Neugestaltung der Geschlechterverhältnisse veröffentlicht. Mit meinen bisherigen Forschungen schuf ich zudem Voraussetzungen dafür, dass die Pilotstudie „Gewalt gegen Männer“ (www.gewalt-gegen-maenner.de) des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ausgeschrieben und in den Jahren 2002-2004 unter meiner Federführung durchgeführt werden konnte.

Meine Arbeitsweise basiert auf der humanistischen Psychologie und Pädagogik. Ausgebildet wurde ich in Gestaltpädagogik (Odenwald Institut) und Gestalttherapie (Fritz Perls Institut) und Themenzentrierter Interaktion (TZI-Diplom bei RCI, vormals WILL Europa). Seit Februar 2008 bin ich Vorstandsmitglied bei Gender Diversity - bundesweiter Fachverband für genderkompetente Bildung und Beratung e.V. (www.gender-diversity.de).

Kontakt

Forsche Männer & Frauen

Beratung - Bildung - Forschung

Hans-Joachim Lenz

Kaiserstuhlstraße 3

D-79285 Ebringen

Tel + Fax:; +49 (0)7664 402 86 00

E-Post:; info@geschlechterforschung.net

WWW:; <http://www.geschlechterforschung.net>

Jörg Rupp

Coach, Trainer (berufliche Reintegrationsmaßnahmen)

Aktiv bei Bündnis 90/Die Grünen: Kreisvorstand KA-Stadt, Sprecher LAG Ökologie

Politische Schwerpunkte u.a. Rücknahme der Verschärfungen bei HARTZ IV, Weiterentwicklung zu einem bedingungslosen Grundeinkommen, aus der sich ein ausreichendes Einkommen ergibt, die gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht; Einführung der Bürgerversicherung; Schaffung eines geförderten 2. Arbeitsmarktes; alle Maßnahmen ergreifen, die die Würde des Menschen auch bei Arbeitslosigkeit erhalten, keine Arbeitszeitverlängerungen

Kontakt

Jörg Rupp

Albert-Schweitzer-Str. 17

76316 Malsch

Tel.: 07246 941203

Mobil: 0179 3917058

E-Mail: joergrupp@joergrupp.de

Homepage: www.joergrupp.de

Dag Schölper

Jahrgang 1977; Studium der Politikwissenschaft am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin (OSI). Seit 2004 mehrfach Lehraufträge am OSI zu Familien-, Gleichstellungs- und Jugendhilfepolitik. Seit 2000 Mitglied im Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse, seit Dezember 2006 Sprecher des Koordinationskreises im Forum Männer. Im Rahmen dessen beteiligt an der Planung und Durchführung diverser Fachtagungen in Kooperation mit dem Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie in der Heinrich-Böll-Stiftung.

Forschungsinteressen:

Entwicklung der Sozialbürokratie in Deutschland, Familien-, Jugendhilfe-, Sozialpolitik, Männlichkeits- und Geschlechterforschung.

Veröffentlichungen u.a.

Krieger, Gernot/Schölper, Dag: Erkenntnisinteresse und Konstruktion von Erkenntnis beziehungsweise Dekonstruktion von Dogmen, in: Heinrich-Böll-Stiftung (Hrsg.), Alles Gender? Oder was? Theoretische Ansätze zur Konstruktion von Geschlecht(ern) und ihre Relevanz für die Praxis in Bildung, Beratung u. Politik, Berlin 2002 (2. Aufl.), S. 55 ff.

Schölper, Dag/Gärtner, Marc: (Be-) Gattungsethik - Kritik an Gerhard Amendts Aufsatz über homosexuelle Fortpflanzung, in: LEVIATHAN. Zeitschrift für Sozialwissenschaft, 4/2002, S. 565 ff.

Schölper, Dag: Männer und Arbeit. Dag Schölper im Gespräch mit Stephan Höyng und Ralf Puchert, in: Heinrich-Böll-Stiftung/Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse (Hrsg.): Männer und Arbeit - Zukunft der Arbeit(slosigkeit). Dokumentation einer Fachtagung ..., Berlin 2005, S. 7ff.

Männer als Subjekt und Objekt der Männer- und Geschlechterforschung, in: Herwig, Rita / Brodowski, Michael / Uhlig, Jens (Hrsg.): Wissen als Ware!? Aspekte zur Bedeutung des Wissens in der Gesellschaft, Berlin 2006, S. 217ff.

Nachdenken über Männerpolitik, oder: Männlichkeiten im Spiegel des Politischen – Politiken im Spiegel der Männlichkeiten, in: Heinrich-Böll-Stiftung/Forum Männer in Theorie und Praxis der Geschlechterverhältnisse (Hrsg.): Männerpolitik(en). Dokumentation einer Fachtagung, Berlin 2007, S ff.. 11

Kontakt

E-Mail schoelper@web.de

Dr. Sylka Scholz

Studium Kulturwissenschaft und Soziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin

von 1996-2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Frauenforschung an der Universität Potsdam; 2002 Promotion zum Thema: „Die biographische Konstruktion von Identität und Geschlecht in lebensgeschichtlichen Narrationen ostdeutscher Männer“

anschließend u.a. wissenschaftliche Mitarbeiterin am Sozialwissenschaftlichen Institut der Humboldt-Universität, SS 2006/WS 2006/07 Gastprofessorin für Internationale Frauen- und Geschlechterforschung im Maria-Goeppert-Mayer-Programm an der Universität Hildesheim

Ab 01.04.2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der TU Dresden.

Forschungsschwerpunkte

Geschlechterverhältnis in Ostdeutschland und Osteuropa, theoretische und empirische Männlichkeitsforschung, Medien und Politik

Gremienarbeit:

Wissenschaftliche Beirätin der Zeitschrift für Frauen- und Geschlechterforschung; Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates der Rosa Luxemburg Stiftung, Mitarbeit im Arbeitskreis Interdisziplinäre Männer- und Geschlechterforschung AIM Gender

Wichtigste Publikation:

Monographie:

Männlichkeit erzählen. Lebensgeschichtliche Identitätskonstruktionen ostdeutscher Männer. Münster: Westfälisches Dampfboot, 2004

Herausgeberschaften:

Postsozialistische Männlichkeiten in einer globalisierten Welt. Berlin: Lit 2008, mit Weertje Willms

„Kann die das?“ Angela Merkels Kampf um die Macht. Geschlechterbilder und Geschlechterpolitik im Bundestagswahlkampf 2005. Berlin: Dietz 2007

Dimensionen der Kategorie Geschlecht: Der Fall Männlichkeit. Münster: Westfälisches Dampfboot 2007; mit Mechthild Bereswill & Michael Meuser

Scheitern und Biographie. Die andere Seite moderner Lebensgeschichten. Gießen: Psychosozial 2005; mit Stefan Zahlmann

Norbert Somnitz-Lorbeer,

Diplom-Psychologe

In Bamberg betrat ich 1959 die Welt, und dort ist nach wie vor meine Wahlheimat (dialektfrei). In Wuppertal und Berlin studierte ich mich durch Philosophie, Geschichte und Psychologie, hatte aber währenddessen zehn Jahre halbtags äußerst bodenständige Erfahrungen als Erzieher in einer Kita für behinderte Kinder.

Seit Anfang der 1990er berate ich für das Jugendamt Steglitz-Zehlendorf zunächst Erzieherinnen und Erzieher (mit letzteren auch im Rahmen einer „Männer-Supervisionsgruppe“) als „Kita-Berater“ und seit 10 Jahren Eltern, Kinder und Jugendliche in der Erziehungs- und Familienberatung.

Kontakt:

Erziehungs- und Familienberatungszentrum

Hohenzollernstrasse 11

14163 Berlin

Tel. 030-902998405

E-Mail: norbert.somnitz-lorbeer@ba-sz.berlin.de